

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1918

3 (8.1.1918) Amtliches Verfügungsblatt für den Amtsbezirk Ettlingen

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Friederike Kirchgöner
geb. Göhring

nach langem, schwerem, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von über 82 Jahren zu sich in die himmlische Heimat abzurufen. Sie entschlief sanft und selig im festen Glauben an ihren Erlöser.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerbigung: Donnerstag nachmittag 4 Uhr.



Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Kinder

Maria und Karl

sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott. Besonderen Dank der hochw. Geistlichkeit für die trostreichen Worte bei der Beerbigung.

Ettlingen, 8. Januar 1918.

In tiefer Trauer

Familie Kornel Merkel.

4)

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters

Andreas Franz

sagt aufrichtigen Dank

Frieda Dötter.

Ettlingen, 8. Januar 1918.

Stoffsch. Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. Januar, vormittags 8-10 Uhr werden in der städtischen Verkaufshalle im Rathaus frischgewässerte Stoffstücke zum Preise von 1,45 Mt. für das Pfund verkauft.

Ettlingen, den 8. Januar 1918.

Bürgermeisteramt:

Huegel.

Müller.

Lebensmittelverkauf.

Am Mittwoch, den 9. Januar 1918, nachm. 2-5 Uhr kommen in der städt. Verkaufshalle im Rathaus zur Aus-

gabe:
Kochfertige Suppen 1/4 Pfd. 40 Pfg.
Margarine 50 Gr. pro Kopf gegen Rückgabe von 2 Albschnitten der Feitkarte zum Preise von 20 Pfg.
Kerzen zum Preise von 45, 55 und 75 Pfg. per Stück (1. und 2. Klasse erhält 1 Stück, die übrigen Klassen 2 Stück.)

Diese Ware erhalten die Inhaber der Lebensmittelkarten:

Nr. 601-750 von 2-3 Uhr nachmittags
" 750-100 " 3-4 " "
" 751-850 " 4-5 " "

Diese Zeiten sind genau einzuhalten.

Ohne Lebensmittelkarten werden ausgegeben:

Gänseleberpasteten die Dose 100 Gr. 4,20 Mt.
Kaffee-Erbsen zum Preise von 2.- Mt. per Pfd.
Geräucherte Lutefisch 1 Pfd. 4,25 Mt.

Rüppfisch 1 Pfd. 2,80 Mt.

Gedörnte Zwetschen 1 Pfd. 2,40 Mt.

R.M.-Seife 1 Stück 37 Pfg. (mit Seifenarten).

Tonwollschmittel 10 Pfd. per Stück.

Salzgurken 1 Pfd. 2,10 Mt.

Stechrüben Pfd. 1,20 Mt.

Douillowürfel 5 Stück 20 Pfg.

Wiederverkauf und auswärts wohnende Personen wer-

den beim Verkauf nicht zugelassen.

Ettlingen, den 8. Januar 1918.

Bürgermeisteramt.

Allgemeine Eier-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 9. Januar 1918, vormittags 8 bis 11 Uhr werden im Keller der Knabenschule Eier zum Preise von 26 Pfg. per Stück an die nachverzeichneten Haushaltungen, die nicht im Besitze von Einfeldervorräten sind, ausgegeben:

M bis Q von 8-9 Uhr vormittags
R und S " 9-10 " "
T bis Z " 10-11 " "

Es kommen hierbei 4 Eier pro Kopf zur Ausgabe. Diese Eier sind für die Zeit vom 9. Dez. 1917 bis 5. Jan. 1918 bestimmt und ist hierfür der restliche Abschnitt der Eierkarte vom Dezember und ein Abschnitt vom Januar abzugeben. Geflügelhalter bleiben bei der Ausgabe ausgeschlossen. Ettlingen, den 8. Januar 1918.

Bürgermeisteramt.

Dienstmädchen

sucht sofort Stelle in Familie oder in einer Gastwirtschaft. Emma Heiland, Albst. 23.

Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht. Angebots an die Geschäftsstelle des H. unter R. 2.

Nähmaschine

(wie neu) billig zu verkaufen. Rüppurr, Langenstraße 67. (9)

Zugochse

Ein gut eingefahrener Zugochse zu verkaufen. 2 Jahre alt, zu verkaufen. Ebenbois.

Kanadische Pappelplanzen

von 2-3 m Höhe zu haben bei Union Stürminger, Bümmersheim (A. Raff.)

Mädchen gesucht.

Auf 15. Jan. oder 1. Febr. für kinderloses Haushalt junges Mädchen an die Geschäftsstelle des H. M.

Stundenfrau

Auf 15. Januar oder 1. Februar suche für meine Alptrheute vormittags eine Stundenfrau

Oskar Pfeiffer

Friedrichsapotheke. Ein gebrauchter Herd zu kaufen gesucht. (13) Rheinstr. 11, 2 St.

Hierzu das Amtliche

Verbindungsblatt Nr. 3. Für die Schriftl. verantw.: R. Barth in Ettlingen.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Ettlingen.

Erscheint jeweils Samstags. Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag vierteljährl. 1 Mt. Zeilenpreis 30 Pfg.



Druck und Verlag: Buch- & Steindruckerei R. Barth in Ettlingen. Telefon 78. - Kronenstraße 26.

Nr. 3. Ettlingen, Dienstag, den 8. Januar. 1918.

Unter Bezugnahme auf § 2 Abs. 5 des Darlehenskassengesetzes vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 340) wird nachstehend die Beschreibung der neuen Darlehenskassenscheine zu 5 Mt. vom 1. August 1917 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1917.
Großh. Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor:
Schellenberg. Dr. Feher.

Beschreibung des neuen Darlehenskassenscheins zu 5 Mark vom 1. August 1917.

Der Schein ist auf einem Papier gedruckt, das als durchscheinendes Wasserzeichen wiederkehrend die Zahl 5 in einfacher Linienumrahmung enthält. Senkrecht durch die Mitte der Rückseite zieht sich ein Streifen von orangefarbenen Fasern, die einen Bestandteil des Papiers bilden. Die Größe des Scheines, am Papier gemessen, beträgt 8:12,5 Zentimeter (wie die der bisherigen Scheine).

Der Druck ist durchweg im Buchdruckverfahren ausgeführt. Am das Druckbild verläuft beiderseits ringsherum ein etwa 1/2 Zentimeter breiter Rand, der auf der Rückseite weiß, auf der Vorderseite dagegen mit einem graugrünen Liniennmuster bedruckt ist. Das Druckbild der Vorderseite zerfällt in zwei Hauptteile, von denen der linke die Aufschrift, der rechte Verzierungen mit einem sinnbildlichen Frauenkopf in eirunder Umrahmung und darunter eine große 5 als Wertangabe enthält. Der Raum für die Schrift trägt oben links den Reichsadler und rechts daneben die Bezeichnung: „Darlehenskassenschein“ eingeschlossen von Zierleisten mit der wiederkehrenden Wertziffer 5. Das große Quersfeld darunter enthält die Wertangabe „Fünf Mark“ und die Ausfertigungsangaben in der Form:

Berlin, den 1. August 1917.
Reichsschuldenverwaltung.
v. Bischofshausen Bierregge Müller Noelle
Bichhuth Springer Lottner v. Drentmann
Die untere Leiste zeigt in der Ecke links noch einmal die Wertziffer in großer Form, daneben auf leicht gemusertem Grunde die Strafanndrohung in der üblichen Fassung:

„Wer Darlehenskassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter 2 Jahren bestraft.“

Der verzierte Teil der Vorderseite ist in einem violettblauen Ton auf graugrünem Unterdruck gehalten, der Schriftausdruck ist schwarz.

Die Rückseite zeigt einen reich mit Zierformen ausgestatteten Unterdruck in blauen und grünen Tönen. Im Mittelpunkt steht die deutsche Kaiserkrone, um diese in dunkelblauer Schrift der Ausdruck

Darlehenskassenschein
Fünf Mark
5

Zu beiden Seiten der 5 befindet sich je ein Stempel der Reichsschuldenverwaltung. Auf dem Schmuckrande oben rechts und unten links ist die Nummer des Scheines in roter Farbe angebracht.

Bekämpfung der Obstbaumschädlinge betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Besitzer von Obstbäumen, Laubbäumen, Zierbäumen und Gestrüchern verpflichtet sind, die Raupenester bis zu dem von der Ortspolizeibehörde (Bürgermeisteramt) festgesetzten öffentlich bekannt zu machenden Zeitpunkte zu vertilgen. Unterlassung oder Säumnis wird gemäß § 368 Ziffer 2 R.-St.-G.-B. bestraft. Besondere Sorgfalt ist auf die Vertilgung der Raupen des für die Obststerne gefährlichen Goldastferschmetterlings zu verwenden, die an Obst- und Laubbäumen zu finden sind.

Der Goldastferschmetterling ist ein kleiner, mit ausgebreiteten Flügeln etwa 3 cm spannender, schneeweißer Schmetterling, dessen Weibchen an seinem dicken Hinterleibe rostbraune Afterswollhaare besitzt, in welche es im Monat Juni oder Juli feine, auf ein Blatt abgelegten 200-300 Eier einbettet. Im August kriechen die Räumchen aus, machen jetzt aber noch keinen nennenswerten Schaden, bilden sich gegen Winter hin aus mehreren zusammengespinnenen Blättchen ein festes dichtes Nest, in welchem sie überwintern. Diese Nester sind in der Zeit von Anfang November bis Februar zu entfernen. Geschieht dies nicht, so verlassen im Frühjahr mit dem Schwellen der Knospen die Räumchen das Winternest und verursachen mit zunehmender Größe, durch ihren Fraß immer größeren Schaden. Die Raupen werden 3-4 cm lang, sind grauschwarz und rot geadert und ziemlich dicht gelbbraun behaart.

Ettlingen, den 21. Dezember 1917.
Gr. Bezirksamt.